

Römerbrief (Fundamentum)

Prof. Dr. Ernst Lerle in Fundamentum 1/1995: 117-118 = Querschnitte 3/1995: 2

Thomas Schirrmacher. Der Römerbrief. 2 Bde. Hänssler: Neuhausen, 1994.

Diese zweibändige Auslegung des Römerbriefs ist kein Kommentar im üblichen Sinne des Wortes. Es ist ein Lehrbuch für Unterricht und Selbstunterricht. Demnach umfaßt die Arbeitsleistung des Verfassers zwei Gebiete. Einerseits geht es um eine theologische Auslegung, andererseits um Vermittlung von Wissen in Form von Fernunterricht. Darüber hinaus stellen die beiden vorliegenden Bände eine Methode zur Diskussion, mit der schwieriger Unterrichtsstoff aus dem Bereich der Bibelauslegung ohne langjähriges Direktstudium angeboten wird.

Bei der theologischen Auslegung des Römerbriefs treten naturgemäß dogmatische Formulierungen ins Blickfeld, die in der Vergangenheit Streit ausgelöst haben. Darüber berichtet der Verfasser sachkundig und ausführlich, verzichtet aber auf Polemik und macht verschiedene Positionen verständlich, die in der Geschichte der Theologie ihren Platz haben.

Die Literaturhinweise sind sehr umfangreich und umfassen eine große Bandbreite von Beiträgen, die aus verschiedenen Strömungen kommen. Dadurch ist der Kommentar auch eine Informationsquelle über theologische Ansichten, die in der Gemeindebasis zunehmend an Gewicht gewinnen, die aber an den deutschen Universitäten kaum zur Kenntnis genommen werden. Ein Beispiel hierfür sind die ausführlichen Erörterungen über sechs verschiedene Modelle der Endzeit in Lektion 22. Vereinzelt sind sogar Meinungsäußerungen zitiert worden, die nicht der Kategorie theologischer Arbeit zugeordnet werden können. Der grundlegende Unterschied zwischen bibeltreuer und historisch-kritischer Bibelauslegung kommt im Römerbrief nicht so stark zum Tragen wie bei der Auslegung der Evangelien. Es wird nämlich in der Theologie nicht ernsthaft bestritten, daß der Apostel Paulus so gelehrt hat, wie wir es im Römerbrief lesen.

Die pädagogische und didaktische Bearbeitung des Lehrmaterials ist hervorragend. Die Darbietung des Unterrichtsstoffs ist den Erfordernissen des Fernunterrichts angepaßt. Eine Gliederung des Lehrstoffs ist sorgfältig durchgeführt, Verbindungen mit anderen Stoffgebieten werden angesprochen. Mit Einsendaufgaben bleibt der Kontakt zur Zentrale des Fernunterrichts erhalten. Darüber hinaus enthalten die Lehrbriefe Fragen zur Selbstkontrolle sowie Hinweise, wo in den Lehrbriefen Antworten auf die jeweiligen Fragen enthalten sind.

Sowohl die theologische als auch die pädagogische Leistung in den beiden Bänden zum Römerbrief werden sich sicherlich als wirksame Werbung für die angelaufene Serie von Lehrgängen im Rahmen des gleichen theologischen Fernunterrichts erweisen.

Römerbrief (Glaube und Erziehung)

Glaube und Erziehung (Altenriet) 45 (1995) 1 (Jan): 7

Fernunterricht und Fernstudium sind seit der Einführung des Funkkollegs vor längerer Zeit in vielen Bereichen bestens eingeführt. Für den Bereich der evangelikalischen Theologie legt nun der Dekan der Gießener Freien Theologischen Akademie¹ im Verbund zweier Verlage eine zweibändige Einführung in den Römerbrief vor. Wissenschaftlich sorgfältig gearbeitet, differenziert urteilend, dennoch allgemeinverständlich sind die 29 Lektionen des Kurses, der sowohl zum Fernstudium (mit

¹ Diese Angabe ist falsch. TS

amtlicher Zulassung) als auch als Studienmaterial für Bibelstudienkreise (und auch als Nachschlagewerk) geeignet ist. Jede Lektion beginnt mit Informationen zum Arbeitsaufwand, zu Gliederung und Aufbau sowie mit der Angabe der Lernziele. Am Schluß der Lektionen folgen Fragen zur Selbstkontrolle und Einsendeaufgaben, nebst Hinweisen zum Gruppengespräch. Schirmmacher interpretiert den Römerbrief nachhaltig vom Alten Testament her als Missionsbrief des Völkerapostels. Er berücksichtigt im besonderen Kirchenväter wie Augustinus und Athanasius und die Reformatoren Luther und Calvin, und er verzichtet auf die historisch-kritische Auslegungsmethode. Durch eingeschaltete thematische Kapitel bekommt der Leser gleichzeitig eine Einführung in wichtige Themen der Dogmatik und der Theologiegeschichte. Problematisch erscheinen die zahlreichen Listen von Bibelzitate, die der Autor zu bestimmten biblischen Stichwörtern zusammengestellt hat, ohne sie zu erläutern oder auf ihren biblischen Kontext hinzuweisen. Wer sich aber die Mühe macht, diese Einführung in den Römerbrief zu studieren, wird durch vielfältige neue und überraschende Einsichten belohnt werden.

Römerberief (Rudolf Bäumer)

Rudolf Bäumer (bis zu seinem Tod 1993 Ehrenvorsitzender der Bekenntnisbewegung ‚Kein anderes Evangelium‘) im Vorwort.

Thomas Schirmmacher. Der Römerbrief. 2 Bände. Hänssler: Neuhausen, 1994. zus. ca. 600 S.

Der Brief des Apostels Paulus an die junge Christengemeinde in Rom – zweifellos der wichtigste Brief der Menschheitsgeschichte – gab unter dem begleitenden Zeugnis des Heiligen Geistes immer wieder entscheidende Anstöße zu vertiefter Glaubenserkenntnis, zu entschlossener Nachfolge Jesu, zum getrosten Glaubensgehorsam und zum mutigen missionarischen Zeugnis. Der von Dr. Thomas Schirmmacher mit imponierender Sorgfalt zusammengestellte Kurs kann der heutigen Gemeinde die zu reformatorischer Erneuerung notwendige Theologie vermitteln. Er verbindet in glücklicher Weise wissenschaftliche Sorgfalt und Allgemeinverständlichkeit. Er verschweigt nicht das eigene Glaubenszeugnis des Autors, mutet aber dem Leser intensive und fleißige Arbeit am Text zu. Wer den Römerbrief bisher nur wenig kennt, wird Schritt für Schritt an die grundlegenden Erkenntnisse reformatorischer Theologie herangeführt. Wer ihn aber bereits gut kennt, wird überrascht sein, wie viele neue Fragestellungen sich auch für ihn ergeben und daß die Kraft des Evangeliums unerschöpflich ist.

Römerbrief (Evangelist)

Manfred Wirth in ‚Der Evangelist aus dem Siegerland‘ 6/1995.

Thomas Schirmmacher. Der Römerbrief. 2 Bde. Hänssler: Neuhausen, 1994.

Der Römerbrief behandelt in theologischer und ethischer Hinsicht grundlegende Glaubensfragen. Kein Wunder, daß ihm zu allen Zeiten großes Interesse entgegengebracht wurde. Dem Verfasser ist es gelungen, ein verständliches Lehrwerk für das Selbststudium und eine gute Auslegungshilfe für verschiedenste Verkündigungsdienste in der Gemeinde vorzulegen. Jeder Band enthält 15 Lektionen, die die Schwerpunkte des betreffenden Abschnittes behandeln. Die pädagogisch gut durchdachten Lektionen beschreiben, für jeden verständlich, schrittweise die Vorgehensweise des Studiums. Verbindungen zwischen Altem und Neuem Testament werden aufgezeigt. Wer bibelbezogen den Kern des Evangeliums studieren und damit einen guten Zugang zum Wort GOTTES finden möchte, sollte hier zugreifen.